

Der Traum vom ewigen Leben wird zur tödlichen Gefahr

HOLZHAUSEN/LINZ. Was wäre, wenn Menschen für immer leben könnten, jung und gesund? Dieser Frage geht Autor Edwin Haberfellner in seinem ersten Thriller „Projekt Iduna“ nach, der sich im Spannungsfeld zwischen Gentechnik und Moral bewegt.

VON CARINA MAURER

Das Leben der Informatikerin Clara verläuft in geordneten Bahnen – doch ein Geheimnis liegt über ihrer Kindheit und als sie nur knapp einem tödlichen Anschlag entgeht, steht der ermittelnde Kommissar bald vor viel mehr Fragen als der, warum die junge Frau nicht zu altern scheint...

Spannende Unterhaltung im Medizin-Bereich

Edwin Haberfellner, 52, aus Holzhausen, führt den Leser mit seinem Thriller „Projekt Iduna“ in die Welt der Gentechnik. „Ich habe neun Jahre lang als Sanitätshelfer im AKH gearbeitet, außerdem habe ich viele Freunde, die als Mediziner tätig sind. Ein Roman in diesem Genre lag also nahe“, erzählt der in Linz im Informatik-Bereich tätige Haberfellner. Gut eineinhalb Jahre hat der Autor an seinem Buch gearbeitet, den meisten Teil der Zeit hat er mit Recherchen verbracht. „Bevor ich zu Schreiben beginne,



Edwin Haberfellner denkt über die Möglichkeit des ewigen Lebens nach. F: Hamm

muss die gesamte Geschichte in meinem Kopf fertig durchdacht sein. Das Konzept muss stehen und so kann ich mich beim Niederschreiben ganz auf die sprachlichen Feinheiten konzentrieren – mir ist es etwa wichtig, jeder Figur ihren passenden sozialen Dialekt zu geben“, erklärt der 52-Jährige. Die Heldin seines Romans ist eine junge Frau, Schwierigkei-

ten, sich in weibliche Sichtweisen einzufühlen, habe er aber keine gehabt.

Beobachtungen wesentlich für Schriftsteller

„Ich habe viele Frauen in unterschiedlichsten Lebensphasen erlebt. So sind viele Verhaltensweisen erkennbar, wenn auch nicht immer nachvollziehbar“, schmun-

zelt Haberfellner. Fast jeden Tag widmet sich der Autor einige Stunden lang seiner schriftstellerischen Tätigkeit: „In der Nacht, wenn alle schon schlafen.“ Wirkliche Ruhe findet er allerdings auf seinen Reisen, die ihn zweimal pro Jahr entweder nach Südamerika oder in den asiatischen Raum verschlagen. „Mein neues Buch, das derzeit in Arbeit ist, möchte ich in den kommenden Wochen auf Bali fertigstellen. Dort kann ich mich ganz aufs Schreiben konzentrieren“, so der Informatiker.

Unterhalten aber zum Denken anregen

Mit seinen Geschichten möchte Haberfellner vor allem die breite Masse unterhalten, wenn er daneben noch moralische Fragen thematisieren könne, sei das aber „natürlich schön.“ Auch in seinem nächsten Roman spielt die Medizin wieder eine entscheidende Rolle: „Ich habe allerdings noch so viele Ideen, da bräuchte es noch mehrere Bände um diese alle unterbringen zu können“, so Haberfellner abschließend.

Projekt Iduna

Iduna ist in der nordischen Mythologie die Göttin der Jugend und der Unsterblichkeit. Der Thriller von Edwin Haberfellner ist um 11,90 Euro im Buchhandel erhältlich.